

Keller, Gottfried: Das Weinjahr (1878)

1 Rüstet die Kelter, die Kufen und Tonnen,
2 Denn es verglöhnet ein seltes Jahr!
3 Schon naht der Herbst, und es glastet die Sonne,
4 Wie sie geglastet den Sommer entlang!

5 Hört, im Gebirge, was Zeichen geschehen!
6 Gletscher, sie ebbt wie Meere zurück,
7 Ihre blaugrünen Gewölbe zerschmelzen,
8 Grotten und Spalten so tief und so kühl!

9 Trocken enthüllen sich felsige Gründe,
10 Die seit Jahrtausenden keiner geschaut,
11 Und aus der tiefsten und engsten der Klüfte
12 Leuchten gebleichte Gebeine herauf.

13 Knochen des riesigen Vorweltbüren
14 Liegen gebrochen wie sprödes Glas,
15 Aber dazwischen die Rippen und Röhren
16 Eines in Waffen verschollenen Manns.

17 Und die verrostete Panzerschale,
18 Auch ein zerfressenes spanisches Schwert
19 Künden den Krieger aus traurigen Tagen
20 Einer in Leiden zerklüfteten Welt.

21 Noch mit den sämtlichen Zähnen gezieret
22 Starren die Kiefer im räumigen Helm,
23 Gleich einem Spielzeug neben des wilden
24 Bären gewaltigem Kopfgestell.

25 Sehet! unbändig schwellen die Trauben
26 – Rüstet die Kelter und rüstet den Krug! –
27 Jegliche Beer eine sonnige Klause,

- 28 Drinnen ein Glutelf brauet die Flut!
- 29 Zwei friedlose Gesellen, schlafen
- 30 Jene, in ewigen Frieden entrückt;
- 31 Aber die Wut und das Wählen und Wagen
- 32 Hält noch die duldenden Lüfte erfüllt.
- 33 Rüstet die Tonnen! Umfanget den starken
- 34 Reisigen Wein mit eisernem Band!
- 35 Männern zerbricht er den stämmigsten Nacken,
- 36 Stürzet sie jählings in Jammer und Qual!
- 37 Füllet die Krüge, doch trinket den Frieden,
- 38 Trinket das Licht, das dem Himmel entstrahlt!
- 39 Bindet die Herzen mit eisernem Willen,
- 40 Daß ihr entrinnet dem tödlichen Fall!

(Textopus: Das Weinjahr. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51259>)